



Prof. Dr. Katharina Landfester

Direktorin am Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz

Ausbildung

Chemiestudium an der TU Darmstadt (1988–1993), Promotion bei Hans-Wolfgang Spiess (1993–1995), Forschungsaufenthalt an der Lehigh Univ. (1996–1997), Habilitation Univ. Potsdam (2002).

Beruflicher Werdegang

Direktorin am MPI für Polymerforschung, Mainz (seit 2008), C4-Professur an der Univ. Ulm, Leiterin des Inst. für Org. Chemie III (2003–2008).

Auszeichnungen

Liebigstipendium des Fonds der Chemischen Industrie, Stipendium der Dr. Hermann-Schnell-Stiftung, Reimund-Stadler-Habilitandenpreis der GDCh-Fachgruppe Makromolekulare Chemie, Bruno-Werdelmann-Lecturer, Bayer Lecturer, Texas A&M Univ., College Station, USA, Mitglied in Acatech.

Aktuelle Arbeitsgebiete

Kolloidchemie, Nanokapseln, Physikal. Chemie der Polymere.

Mitgliedschaften, ehrenamtliche Tätigkeiten

GDCh, GDNÄ, Sprecherin Schiemann-Kolleg der MPG, Mitglied Kuratorium VCI, Mitglied Steering Committee Max-Planck Graduate Center, Mitglied im Rat der Technologie Rheinland-Pfalz, Intern. Advisory Board Macromolecular Chemistry and Physics, Editorial Advisory Board: RSC-Polymer Chemistry, Polymer, Advisory Board: Materials/Nanoscale Horizons.

Bisherige Tätigkeiten in der GDCh

Mitglied im Vorstand der GDCh-Fachgruppe Makromol. Chemie (2007–14), Mitglied im Auswahlkomitee für die Liebig-Denkmünze (2008–14), Mitglied im Fachbeirat der Georg-Manecke-Stiftung (seit 2011), Mitglied im GDCh-Vorstand (seit 2016), Mitglied in den Auswahlkommissionen für Hermann-Staudinger- und Otto-Hahn-Preis (seit 2016).

Zukünftige Arbeitsschwerpunkte im GDCh-Vorstand

Ich möchte die Sichtbarkeit und Akzeptanz der GDCh und damit auch der Chemie in der Öffentlichkeit vergrößern. Frühzeitig müssen wir uns an Schulen mit attraktiven Programmen um den Nachwuchs bemühen. Des weiteren ist es mir wichtig, vor allem auch Frauen Mut zu machen, den Weg in die spannende Welt der Chemie zu gehen und auch nach der Promotion aktiv weiter zu machen.